



Hanno Müller Brachmann
Bariton

Benefizkonzert

zu Gunsten von



Am **27. Oktober 2014, 20:00 Uhr**, findet im **Festsaal der Universität Tübingen** ein klassischer Liederabend mit Werken von Franz Schubert, Gustav Mahler, Carl Loewe und Modest Mussorgski statt. Interpreten sind der international renommierte Bassbariton Hanno Müller-Brachmann sowie der ihn begleitende, hoch gefragte Pianist Hartmut Höll, die sich beide bereit erklärt haben, zu Gunsten unseres Vereins *ein Hospiz für Tübingen e.V.* einen Liederabend zu gestalten.

Passend zum Anliegen unseres Vereins werden „**Lieder und Tänze des Todes**“ zu Gehör gebracht werden. Der Abend mit Werken von Franz Schubert (1797-1828), u.a. der „Erlkönig“, „der Tod und das Mädchen“ und „Nachtstück“ eröffnet. Fortgesetzt wird der Reigen mit den Kindertotenliedern, in denen Gustav Mahler (1860-1911) die bewegenden Rückertexte vertont hat. Danach sind Stücke von Carl Loewe (1796-1869) zu hören (u.a. „Der Todentanz“, „Der Pilgrim von St. Just“) bevor der Abend mit dem „Wiegenlied“ und der „Serenade“ von Modest Mussorgski (1839-1881) beendet wird.

Wir sind sehr dankbar, dass mit Hanno Müller-Brachmann und Hartmut Höll zwei Ausnahmekünstler gewonnen werden konnten, die sich für uns - trotz ihres engen Terminkalenders - auf den Weg nach Tübingen gemacht haben:

Der Bassbariton **Hanno Müller-Brachmann** studierte in Freiburg bei Prof. Ingeborg Most sowie in Mannheim bei Prof. Rudolf Piernay, besuchte die Liedklasse von Prof. Dietrich Fischer-Dieskau in Berlin und lehrt heute als Professor an der Hochschule für Musik in Karlsruhe. Er arbeitet als Lied-, Konzert-, und Opernsänger mit vielen der inspirierendsten Musikerpersönlichkeiten unserer Zeit zusammen. Darunter Sir Simon Rattle, Bernard Haitink, Herbert Blomstedt, Claudio Abbado, Iván Fischer, Nikolaus Harnoncourt, Christian Thielemann, Andris Nelsons, Christoph von Dohnanyi, Zubin Mehta u.v.a. mehr. Daniel Barenboim war es, der den damals 27-jährigen noch während des Studiums in das Ensemble der Berliner Staatsoper aufnahm, wo er die großen Mozartpartien, aber auch Orest (Elektra), Amfortas (Parsifal) oder Wotan (Rheingold) unter seiner Leitung sang. Es folgten Gastverträge in San Francisco, Madrid, Sevilla, und Modena sowie an den Staatsopern in Wien, München und Hamburg. Heute kann der Bassbariton auf musikalische Erfahrungen mit Orchestern wie den Berliner und Wiener Philharmonikern, dem Boston und Chicago Symphony Orchestra, dem New York und London Philharmonic Orchestra, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Concertgebouworkest Amsterdam, sowie der Dresdner und der Berliner Staatskapelle zurückblicken. Preisgekrönte Aufnahmen dokumentieren seine Arbeit.

Als Professor an der Hochschule für Musik in Karlsruhe ist **Hartmut Höll** nach früheren Professuren in Frankfurt und Köln der jungen Künstlergeneration eng verbunden. Er gab zahlreiche Meisterklassen für Lied, u.a. in Finnland, beim Internationalen Musikseminar Weimar, beim Schleswig-Holstein Musikfestival, am Mozarteum Salzburg, in Jerusalem, Kairo und in den USA. Hartmut Höll hatte verschiedene Gastprofessuren inne, darunter in Helsinki und am Mozarteum in Salzburg und erhielt zahlreiche Preise. Klangsinn, Sensibilität und das Vermögen, »hinter« den Tönen zu denken, Atmosphäre zu schaffen, Empfindungen im timbrierten Klang unmittelbar erleben zu lassen, zeichnen sein Spiel aus. Seit Jahrzehnten gehört er deshalb zu den gefragten Klavierpartnern. Er begleitete u.a. Renée Fleming, ist dem Liedduo Mitsuko Shirai verbunden und war Partner von Dietrich Fischer-Dieskau. Weitere Sängerpartner waren oder sind Hanno Müller-Brachmann, Roman Trekel, Urszula Kryger, Yvonne Naef, Jochen Kowalski, Christoph Prégardien, Hermann Prey und Jadwiga Rappé.